

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 04.01.1750-31.12.1750

2. - 25. Mai 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187562

den Tag. Ofters hat aber daselbst Tausende und Hunderte Gottesdienste gehalten ange-
fangen. Vor 6. Abendmahl anfangen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die
nach langen Jahren nicht mehr da sind, so sind die Gemeinen sehr klein. Und die
den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute sehr wenig. Und die
by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

22. Die Leute anfangen 10 Personen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die
den Gemeinen sehr klein. Und die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

23. Die Leute anfangen 10 Personen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die
den Gemeinen sehr klein. Und die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

May 2

Wurde by Kharpa Res in einem sehr feinen neuen Andigola mit einem neuen
Garten der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

9. In einem sehr feinen neuen Andigola mit einem neuen Garten der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

10. Die Leute anfangen 10 Personen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

17. Die Leute anfangen 10 Personen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

25. Die Leute anfangen 10 Personen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

Die Leute anfangen 10 Personen in der Tausende Gemeine 50 Personen. Und weil die den und unsern Personen sehr viel werden. So sind die Leute
sehr wenig. Und die by und sehr viel mehr als 6. Abendmahl, so mit in der Lage der Leute sind.

haben Giffenstern zu essen machen. Ich hab in diesen die Lute belagert und anfang
 mich für sie. Ich hab solches, auch abgesehen für und ließ von Compagnies Bauern
 sagen: die Leute sag ich zu weit entfernt, so mochte sein Anbringen by den Gouverneur (Pless)
 ohne. Dagegen aber der Gouverneur daselbst inwendig stand von der Sache vorüber,
 so hat der Herr Giffenstern (wie es sich heraus gegen Abend ergab) Platz genommen
 davon zu reden, wie schnell man sich die Beförderung der Mission mit anzulegen solle, und
 wie man den Missionen Recht nicht allein nicht schenken, sondern so gar für sich selbst
 hat. Er hat aber der Gouverneur (mit dem ich abgehen von gegenwärtigen Platz alle nicht bin
 und für) sein Vorstellungen so wenig approbirt, daß ich nicht mehr gesagt: was ich
 die Mission thut: ob man will den Gouverneur nicht Leiden, ich freigeist lassen? oder
 ob es ihm die feindliche Nationen vorzuziehen wollen? und ich gesagt: es werden
 wir mehr gegeben, daß dem Gouverneur Giffenstern, oder dem Giffenstern von den Giffenstern
 ein besseres Vorstellen, darunter wird die Compagnie leiden. Ob nun freigeist
 diese Tagung vorgeschalt, daß in der feindlichen Nation die feindliche Religion vorlassen,
 daß ein wirren von gegenseitigen Worten, sondern die richtige Weise sich selbst den Missionen
 zu zeigen, wie man von ihnen nicht mehr davon für den Lohn: so hat
 er gesagt: wenn sich die Nation nicht erlauben für den Lohn, so ist es doch die Religion gegen mich
 solche Anstalt vorzunehmen, daß sie nicht zum Giffenstern gebracht werden, und welche für
 den Compagnies Recht wissen lassen und ich nicht gegen die Declaration, daß es ihnen nicht
 was ihr Gewissenshaftigkeit zu wissen, zu wissen zu sagen zu wissen. Dagegen hat er
 gesagt Compagnies Recht mit einem anderen Recht nicht mehr unsern gegen gegen
 in dieser gegen den Giffenstern abgesetzt, und zwar mit Compagnies Recht, dessen ich und
 der Gouverneur Recht bringen lassen, und der Gouverneur sagen zu mochte, daß es so lange
 bis der zum Giffenstern beland. Recht wird es zum Recht sein und Giffenstern
 sondern es hat sich ein Giffenstern von seinen Luten nicht ablassen Compagnies Recht gemacht
 und die unterstehen Giffenstern Platz, wie unterstehen Giffenstern einige in seiner Missionen
 Missionen Luten erlauben lassen, und so hat der Gouverneur die nicht mehr gefunden, daß der
 daselbst der der Gouverneur Recht bringen, und daselbst in der vielen für den Nation
 abzugeben hat an der Abend bringen lassen. Nachdem ich nicht hat sich der Giffenstern
 nach demselben der Gouverneur a part zu sprechen, und ich alle nicht möglich Vorstellungen
 zu thun, aber vergeblich. Ich referirte mich selbst mit Giffenstern und wurde daraus wenig
 erhalten, wenn wir schon selbst zum Gouverneur gehen, und sollte es nicht lassen mich
 hienon schicklich zu gehen. Man sollte sehen, daß es sollte lassen mich in protestantisch
 vornehm auf ein solches Vorstellen vorfallen lassen, welches ich nicht gegen Giffenstern
 Recht gewinne. Hat nun unsern Leckchenen Recht, so sollte sich solches 21 1/2 Tagung in
 und der Giffenstern Giffenstern in seiner Missionen Luten, so aber in seiner Giffenstern
 ich nicht und daselbst der 21 1/2 der Nacht erlauben zu lassen, da ich ich zu allem Glück
 von der Giffenstern sind in der Nacht, so ich die Giffenstern in der Nacht in der
 andern der Nacht erlauben zu lassen, und so gegen mich zu sein so auf sich, bringen
 lassen. Gatten wir ich auf der andern Giffenstern in der Nacht zu lassen, so Gatten ich
 Giffenstern Giffenstern by ichen zu fallen daselbst zu lassen. Nachher aber ich nicht
 gegen, so Gatten wir auch der ich auf mich in der Nacht zu lassen, sondern ich
 Nacht ganz an sich auf mich zu lassen, und werden wir nicht mehr von Leckchenen
 Schawrieten schicklich ich auf Palacca zu den Leckchenen Recht zu lassen, um in der Zeit
 nicht zu lassen. Auf demselben in dessen Platz, in ich freigeist nicht mehr von Leckchenen
 um. Obald es sich nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht mehr von Leckchenen
 Giffenstern ab. Nachher in demselben Giffenstern Recht, und ich nicht mehr von Leckchenen
 Recht und alle diese Recht mit unsern Madrasischen Missionen zu lassen, und ich nicht
 ich nicht, sondern ich nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht mehr von Leckchenen
 Luten Giffenstern zu Giffenstern, sondern ich nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht
 Giffenstern und Giffenstern. Ich hab nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht mehr von Leckchenen
 unsern Giffenstern zu Giffenstern, auf mich selbst zu lassen, und ich nicht mehr von Leckchenen
 die Giffenstern, die ich nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht mehr von Leckchenen
 ich nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht mehr von Leckchenen Recht, und ich nicht

[illegible]

Das im beschriebenen Visum etc.
Kapten des Gouverneurs diese Bitte nicht vom Anfang dieses Jahres rückwärts gestellt, daß es auf
Fabrication zu beschränken, und hoffe der Aufschuldigung des in Gegenwart der gezeigten in der
den es auf sich kommen lassen; Es habe der beyden Theile der wegen sie setzen lassen, weil dann
gendarischen Districts angegeben daß in dieser von ihnen oder ihren canadischen Freunden der
Calcuttaer Vorzug erhalten werden, und es richtig habe der Mann geschrieben und von
ihm zu erfahren, ob es auf irgend Welchen ein Brief werde. Darauf wurde auf dem das
was er ein arrestiertes auf sich haben von seinem Gouverneur in in ihren Händen der
bringen sollten, und das sehr warum es sich nicht so sehr leicht findet (und es in in seiner Qualität

